

Ritter vom Becher, (*) oder die Lustbarkeiten der ziegenfüßigen und lichtscheuen Schwärmer zu besuchen, welche unter dem Einfluß des Monden in der Stunde der Sonnenwendung zusammen laufen, um den edlen leeren Raum des hohlen und milksüchtigen Gehirns, als das einzige Mittel in dem Monden-Reich auf närrische Art glücklich zu leben, zu unterhalten. (**) Auch sind dieses keine Calotten-Versammlungen, worin man einem satyrischen, tadelsüchtigen und beissenden Eifer, welcher oft die besten Sachen angreift, vollen Lauff verstattet; (***) noch solche Zusammenkünfte, welche der Natur einen Abscheu erwecken, und wo man der unersättlichen Wollust den Zügel schießen läßt. Es sind dieses mit einem Wort keine Gesellschaften, wo die Sinnen unter geborgten Angesichtern sich mit dem Wein, dem Spiel, der Liebe, den Concerten, Bällen, und andern zärtlichen Ausschweifungen, ergehen. (****) Nein, es ist dieses eine wahre Bruderschaft, eine angenehme Gesellschaft, oder vielmehr eine berühmte Academie, deren Mitglieder weiter nichts, als das Vergnügen des Gemüths und die Beruhigung der Leidenschaften, in einem sittsamen, artigen und von Geräusch und Verwirrung entfernten Umgang

(*) Ritter-Orden der Säuffer, so zu Toulouse gestiftet worden.

(**) *Ordre des Capripedes ou Ratiers*, welchen man in Languedoc angesetzt.

(***) Regiment der Calotte, dessen Stab sich zu Paris befindet.

(****) Die Bals der Opera zu Paris und London, und das Carneval zu Venedig.